

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	1
I. Problemstellung und Methodik der Untersuchung	7
1 Die Problemstellung	7
X 1.1 Das Problem der Abgrenzung von "Stadt" und "Land"	7
X 1.2 Das Problem der Definition von "Urbanisation" und "Verstädterung"	9
X 1.3 Die Verstädterung	11
2 Die Methodik dieser Arbeit	12
3 X Der wirtschaftshistorische Hintergrund des Verstädterungsprozesses	16
X 3.1 Schrumpfung der Landwirtschaft	19
X 3.2 Standortverlagerungen der Industrie aufs Land	21
3.3 Strukturwandel der ländlichen Gebiete	25
4 Kritik bisheriger Quantifizierungsversuche bei der Bemessung von Verstädterungsvorgängen	31
4.1 Bevölkerungsdichte und Einwohnerzahl	31
4.2 Veränderung des durchschnittlichen Lebensalters	32
4.3 Wohnsitzpersistenz	33
4.4 Ausgleich der Sexualproportionen	34
4.5 Lingua Franca	34
4.6 Unterstützungs- und Sparvereine	35
4.7 Besitzdenken und Besitzaspiration	36
4.8 Versuche zur Abgrenzung verstädterter Siedlungen nach Art und Umfang ihrer Flächennutzung	38
4.9 Versuche zur Bemessung der Verstädterung mittels Niveau und Reichweite von Zentralfunktionen	39
4.10 Das Kriterium der Berufsstruktur	43
II. Die wirtschaftsgeschichtliche Entwicklung des Hohenloher Raumes und insbesondere des mittleren Kochertals als Beispielraum	51
1 Die Entwicklung bis zum 19. Jh.	51
2 Die Veränderungen des 19. Jh.	57
3 Neuere Entwicklung und gegenwärtige Situation	62
4 Die als Beispiele gewählten Städte; ihr Werdegang und ihre heutige Situation	76

	Seite
4.1 Künzelsau	76
4.2 Ingelfingen	87
4.3 Niedernhall	94
4.4 Forchtenberg	103
4.5 Sindringen	108
4.6 Vergleichende Betrachtung der Siedlungen	115
III. Die Beispielsuntersuchungen im mittleren Kochertal	123
1 Verkehrsindices	123
1.1 Verkehrsentwicklung	123
1.2 Innerortsstraßen	125
1.3 Bürgersteige	135
1.4 Parkplätze	145
1.5 Zusammenfassende Darstellung der Verkehrsindices	148
2 Gebäudeindices	149
2.1 Geschößzahl der Wohngebäude	149
2.2 Gebäudetypen	152
2.3 Anteil der Miet- und Eigentumswohnungen	156
2.4 Zusammenfassende Darstellung der Gebäudeindices	159
3 Zentralfunktionsindices	160
3.1 Bus- und Bahnverbindungen	160
3.2 Sekundär- und Tertiärbetriebe	162
3.3 Der Arzt-Hotel-Index	164
3.4 Zusammenfassende Darstellung der Zentralfunktionsindices	165
4 Gesamtzusammenfassung der Indices für physiognomisch wahrnehmbare Sachverhalte	167
5 Die berufliche Differenzierung als Index	168
5.1 Berufsstruktur und Bevölkerungsdaten	168
5.2 Berufsstruktur und Verstädterung	171
5.3 Gesamtgefälle der beruflichen Differenzierung	172
5.4 Signifikante Berufsgruppen in den Beispielsiedlungen	178
5.41 Persönliche Dienstleistungsberufe	181
5.42 Organisations- und Verwaltungsberufe	181
5.43 Berufe des gehobenen Bedarfs und des Handels	181
5.44 Berufe geringster Häufigkeit	183
5.45 Künzelsaus Vorrangstellung unter den Beispielmunicipalitäten	184

	Seite
5.46 Vergleich mit Stuttgart	184
5.5 Zusammenfassung	198
5.51 Vergleich aller Schaubilder	198
5.52 Ranggruppen der Siedlungen nach der beruflichen Differenzierung	199
5.53 Das räumliche Bild der Verstädterung	203
IV. Ergebnisse und Empfehlungen	204
1 Eine neue Definition von "Stadt"	204
2 Siedlungsstufen nach der beruflichen Differenzierung	206
3 Ein Quartärsektor?	209
3.1 Zukünftige Rationalisierungsmöglichkeiten	209
3.2 Definitionsversuch für einen Quartärsektor	210
3.3 Die "städtischen" Berufe	211
4 Planerische Möglichkeiten	211
4.1 Ziele und Evaluierungsinstrumente der staat- lichen Förderpolitik	211
4.2 Exkurs: Kritik der "rein" ökonomischen In- strumente	212
4.3 Erfassung der außerökonomischen Ziele	213
4.4 Zentralort und Versorgungsort	214
4.5 Versorgungsorte als Kristallisationskerne in agrarischen Räumen	216
4.6 Die Notwendigkeit der quantitativen Erfas- sung der Verstädterung	217
Summary	219
Literatur- und Quellenverzeichnis	221